Uhr, ist im Kindergarten Mütterberatung.

72. 5. 11. 1970

Erschließungskosten „Im Gehren" 1,5 Millionen

Finanzierung noch unklar / Rege Baunachfrage / Friedhofssatzung ergänzt / Nackenheimer Rat tagte

an. Nackenheim. — Bürgermeister Günter Ollig unterrichtete die Ratsmitglieder über die dringend notwendige Erschließung des Neubaugebiets „Im Gehren". Die Gesamtkosten würden sich auf 1,5 Millionen Mark belaufen. Das Gebiet habe über einhundert Bauplätze und soll schon im kommenden Jahr bebaut werden. Die Baunachfrage sei sehr rege. Dies bedeute jedoch, daß zuvor die Gesamterschließung vorgenommen werden müßte, da sonst kein Stein in das Gebiet transportiert werden könne.

Für die Kanalisation würden Kosten in Höhe von 260 000 Mark anfallen. Der Straßenausbau verschlinge ohne Verschließdecke rund 1 180 000 Mark. Für die Wasserversorgung seien 75 000 Mark und für die Straßenbeleuchtung 30 354 Mark aufzubringen. Der Bürgermeister betonte hierzu, es gebe zwei Möglichkeiten. Man könne die Gesamtkosten durch Vorausleistungen aufbringen. Dies entspreche einer Grundstücksbelastung von rund 10 000 Mark. Zum anderen könne die Gemeinde Darlehen aufnehmen und die Gesamtkosten vorfinanzieren. Die Umlage mit dem vollen Prozentsatz müsse dann wieder der Anlieger zahlen. Mit der Vorerschließung würde in jedem Fall die Errichtung einer eigenen Wasserversorgung sowie der Bau einer Klärgrube entfallen. Schon in den nächsten Sitzungen sollten die Ratsmitglieder innerhalb der Fraktionen geeignete Vorschläge zur Finanzierung dieses großen Projektes ausarbeiten.

Bei zwei Gegenstimmen hat der Rat einer Kostenbeteiligung für den Ausbau des Weges zur Kläranlage Bodenheim/Nackenheim zugestimmt. Von den 55 000 Mark Ausbaukosten zur Verbreiterung und Verstärkung des Weges entfällt auf die Gemeinde ein Anteil von 22 000 Mark. Allerdings gewährt das Land hierzu 8800 Mark Zuschuß. Bürgermeister Günter Ollig erklärte nach der vierten Beratung über diese Kostenbeteiligung, der Weg sei als Baustraße im Finanzierungsplan des gemeinsamen Klärwerkes enthalten gewesen. Mit der Fertigstellung der Anlage sei der Weg unbefahrbar geworden. Für die schweren Fahrzeuge habe man den Weg ausbauen und verbreitern müssen. Heute sei es eine Realität, da die Fahrbahn bereits gebaut sei.

Ratsmitglied Hellack (SPD) übte Kritik an der Gemeinde Bodenheim, die es versäumt habe, die Nachbargemeinde von diesem Ausbau zu unterrichten. Sie habe keine Zustimmung eingeholt und Nackenheim vor vollendete Tatsachen gestellt.

Zuvor stimmten die Ratsmitglieder Er-

Zuvor stimmten die Ratmitglieder der Ergänzung der Friedhofssatzung zu, wonach tut den Grabaushub vornehmen kann. Gebühren werden in diesem Fall von der Gemeinde nicht mehr erhoben.

Nochmals geändert werden mußten die Entschädigungssätze für die Feldgeschworenen. Sie erhalten künftig einen Stundenlohn von 4,50 Mark. Für jede angefangene halbe Stunde wird der gleiche Entschädigungssatz gezahlt.

Bei zwei Enthaltungen gaben die Ratsmitglieder für die Anbringung eines Halteverbotsschildes vor dem Postamt ihre Zustimmung. Danach dürfen vor dem Gebäude von 6 bis 7.30 Uhr und von 17.30 bis 18.30 Uhr keine Fahrzeuge, ausgenommen Postfahrzeuge, mehr anhalten. Der genehmigte Antrag soll der Gendarmerie weitergeleitet werden.

Ebenso fand die Umwandlung der Gemeinde-Mitgliedschaft bei der Zentralen Bullenhaltungs- und Besamungsgenossenschaft Rheinland-Pfalz in eine Einzelmitgliedschaft Zustimmung.